

Nassauisches Handwerker- und Gewerbeblatt. Der Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau teilt uns mit: Den Tagesblättern erscheint ein Rundbericht über die letzte Vollversammlung der Handwerkskammer in Wiesbaden, der den Eindruck erweckt, als ob das Nassauische Handwerker- und Gewerbeblatt von der Kammer aufgekauft werden sollte. Dies ist unzutreffend. Der Gewerbeverein für Nassau (Verband nassauischer Handwerker- und Gewerbevereine, Industrie- und gewerbliche Genossenschaften) trägt sich schon seit längerer Zeit mit der Absicht, sein seit 75 Jahren erscheinendes Blatt bedeutend auszubauen. Sowohl die Landeszentrale als auch die Kreisverbände haben dieser Absicht weitestgehendes Verständnis entgegengebracht. Die erheblichen Kosten, welche eine solche Vergrößerung des Blattes erfordern, werden einerseits, das Bestreben der Kammer andererseits, diesen Handwerkern des Regierungsbezirks das Blatt zu liefern, lassen eine Neuverteilung der finanziellen Beteiligungsmittel nicht erscheinen, und zwar, wenn möglich auf der Grundlage einer Gemeinschaftsdruckerei. Von einem Verkauf des Blattes seitens des V. f. N. kann ebensowenig die Rede sein wie von einem Ankauf seitens der Kammer.

Vorträge für Pfarrer in Langenschwalbach. Die im vergangenen Herbst in Limburg gegründete Arbeitsgemeinschaft evangelischer Pfarrer des Konviktsbezirks Wiesbaden veranlaßt vom 30. Mai bis zum 2. Juni in Langenschwalbach einen Kursus, bei dem Professor D. Hermelink aus Marburg über den christlichen Sozialismus und Kommunismus in der Geschichte der Kirche spricht; Pfarrer Schuffels aus Langenschwalbach redet über „die Revolution des Christus in der Weltgeschichte“ und die Revolution des Christus in der Kirche“. Am Mittwoch, den 1. Juni, berichtet Pfarrer Müller aus Langenschwalbach über „Rudolf Steiner und die evangelische Theologie“ und Redakteur Wagner aus Weibel über die Presse als „Kanal“. Der Donnerstag bringt einen Vortrag von Professor Pfarrer D. Erich Hoerster aus Frankfurt a. M. über das Thema „Der historische Ertrag der literarischen Auseinandersetzung über die ethische und religiöse Bedeutung der Revolution“. Ein Gottesdienst in Dohrenstein schließt die Vortragsreihe ab.

Eperanto die Völker Sprache findet — wie uns von der Wiesbadener Eperanto-Gruppe geschrieben wird — folgende Nachrichten. Das finnländische Parlament hat 25 000 f. M. für die Ausbreitung des Eperanto in Finnland bewilligt. Die Handelskammer in Leipzig, Olmütz und Warschau haben Beschlüsse für die Einführung des Eperanto erlassen. 11 Mitglieder der französischen Akademie der Wissenschaften unterstützen eine Entsch. Eperanto für Eperanto; ebenso der Bund der französischen Staatsingenieure und Ingenieure in ähnlichen Arbeiten. Der englische Eperantobund arbeitet unter vielgestaltiger Förderung ständlicher und bürgerlicher Kreise bereits mit einem Jahresumsatz von 50 000 M. Von besonderer Bedeutung ist der Beschluß der 10 internationalen Konferenzen des Roten Kreuzes in Wien vom April d. J., der sämtliche Landesverbände des Roten Kreuzes zum Erlernen des Eperanto auffordert als eines der mächtigsten Mittel der zwischenmenschlichen Verständigung und Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Roten Kreuzes.

Irreligiöse Waldandacht. Vieles von Anfragen und Wünschen nachkommend, wird Herr Prediger Fischer in die- sen Sonntag, 30. Mai, früh 9 1/2 Uhr, wieder eine Erbauung im Freien abhalten, und zwar wieder auf dem nahe und so gelegenen Spreuerskopf im Kerol, Anhang des Rosentmals. Er wird sprechen über: Der Weise ist ein Kind der Natur ins Freie. — Bei Regenwetter wird die Erbauung eine Stunde später, 10 1/2 Uhr, im Bürgerhaus des Rathauses stattfinden. — Zutritt wie immer frei.

Beschluß für die Anstalt zur Kranfaktur Herbst. Das Frankfurter Reichamt bittet uns mitteilen, daß die Anstalt für inländische Anstalten für die Herbstreise, die am 2. Sept. bis 1. Oktober stattfindet, am 31. Mai abgeschlossen werden. Firmen, die noch nicht im Besitz der Anstaltspapiere sind, werden gebeten, sie noch im Laufe dieses Monats zu verlangen und einzulösen.

Der Ankauf wird gewährt. Eine Anzahl Schmuckgegenstände am 24. Mai geschlossen worden; vor Ankauf wird gewährt. Der Handel ist um eine Brillantbroche mit einem Stein, der einen Edelstein in drei weiche Teile zerlegt, ein schwerer Ring mit edelsteinem Diamant ein Perlenarmband, ein Schmuckstück breit (Bauscherform), eine silberne Uhr mit Goldgehäuse, leuchtendes Zifferblatt, etwa 5 Zentimeter Durchmesser im roten dreieckigen Federstuhl, eine dicke Armbanduhr mit leuchtendem Zifferblatt und Bedienungsvorrichtung, zwei schwarze Emailbüchsen mit Monogrammen G. A., eine Lederdose aus Glas mit Silberne Decke und Monogrammen G. A., Etwaige Mitteilungen über den Faller am 18. der Kriminalabteilung erbeten.

Wohnung wurden am letzten Sonntag von einem Ballon aus Sonnenbegerstrasse ein Winterüberzieher ein Herbstüberzieher, drei Oberhemden, eine weiße Weste, Mittelstücke über den Verbleib der Sachen werden an die Kriminalpolizei, Zimmer Nr. 20, erbeten.

Wohnung am 27. Mai: Dinningen 1.80, Kehl 2.81, Hagen 4.04, Mannheim 2.74, Hagen 1.00, Weinsau 2.15, Hagen 1.00, Köln 1.17, Frie: 0.06, Heilbrunn 0.36 Meter.

Landesamtliche Nachrichten vom 27. Mai. Sterbefälle: in Mgl: Ehefrau Maria Strub geb. Rindisch, 58 J. Am 27. Mai: Kind Karl Poths, 4 J. Am 28. Mai: Ehefrau Elisabeth geb. Fischer, 49 J.; Kind Paul, 2 1/2 J.

1 J.; Ehefrau Emilie Ebert geb. Rimm, 64 J.; Putzmädchen Wilhelmine Schäfer, 47 J.; Margarete Ruch, ohne Beruf, 19 J.; Geh. Baurat a. D. Emil Kreiss, 68 J.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Kurhaus. Die Wiesbadener Sängervereinigung wird in dem am Sonntagabend im Kurpark stattfindenden Solal- und Instrumentalkonzert folgende Ehre zu Gebor bringen: Deidenslein von Werner, Die drei Rößlein von Silber, Es haben zwei Blümlein geblüht von Schrader, Rosenföhling von Jüngst, Der Käfer und die Blume von Zeit, Abschied von Kirsch, Müß ich denn von Silber und Der Jäger aus Kurpfalz von Othegraven. Die Chorleitung hat Herr Karl Schenk.

Deutsches Brahmä-Fest 6.-9. Juni in Wiesbaden. Infolge großer Nachfrage sieht sich die Brahmä-Gesellschaft veranlaßt, zu den Erdbeter-Konzerten öffentliche Vorausverkäufe zu veranstalten, die am Sonntag, 6. Juni, 11 Uhr, Montag, 6. Juni, 10 Uhr und Donnerstag, 9. Juni, 10 Uhr im Kurhaus stattfinden. Einzelkarten zu diesen Konzerten vom Preise von A. 15, 10 und 5 sind vom 30. Mai ab bei der Stadt Kurverwaltung zu haben.

Die Jugendgruppe der Deutschenationalen Volkspartei veranstaltet am Montag, den 30. Mai, eine Versammlung, in der Herr Schuler über Antisemitismus und über die politische Lage sprechen wird.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Die Balhalla-Filmspiele bringen diese Woche zwei ausgewählte gute Filmmere. Lotte Neumann und Johannes Neumann in Paul Döber's Roman „Die verbotene Frucht“, Filmbühnenstück in 5 Akten mit prachtvollen Aufnahmen von Süditalien, Pompeji und Sizilien.erner ein Schauspiel von Carl Dautmann „Tobias Dantmann“, Regie: Joe Ron.

Theatertheater. Der bekannte Roman „Schloß Rosefeld“ von Rudolf Straß ist auf das allernächste verfilmt worden und vereinigt dieses Kunstwerk hohe literarische Bedeutung mit fester dramatischer Wirkung und außerordentlicher Spannung. Auch die Darstellung ist vorzüglich, allen voran Lisa Lohr, als vom Kostener Theater, Lotar Mebert und Hermann Balkentin. Als lustige Beilage wird der Schwan „Eine Waise“ mit Adi Polow vom Stuttgarter Stadttheater gegeben.

Die Kommerzienfilme bringen den spannenden Detektivfilm „Schilbergasse 7“ mit John Darrison um das fidele Carlben-Clubspiel „Prins Montecuccoli“.

Aus dem Stadtparlament.

Anwesend 41 Mitglieder. Den Vorsitz führte Stadtverordneter Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti.

Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Bewilligung von zunächst 70 000 M. für Miete und den Betrieb des Schwimmbades im August-Viktoria-Bad.

In dem Bericht des Finanzausschusses, der vom Stadtverordneter Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti, der bisher eine Benutzung des Schwimmbades nicht möglich war, weil trotz aller Bemühungen die für den Betrieb notwendigen Rohstoffe nicht zu haben waren. Erst neuerdings hat sich die Rohstoffversorgung so weit gebessert, daß man der Benutzung des Bades näher treten kann. Die Stadt steht bereits seit einiger Zeit wegen der notwendigen Uebernahme des Schwimmbades mit der Kaiserhof-Artien-Gesellschaft in Verhandlung und schließlich kam ein Vertrag zustande, wonach die Stadt gegen eine Miete von 35 000 M. zunächst auf ein Jahr die Schwimmbadanlage im August-Viktoria-Bad in eigenen Betrieb nimmt, wobei sie sich verpflichtet, nach Inhabung der Anlage, die etwa 20 000 M. erfordert, die Unterhaltung und Vornahme von Reparaturen auf ihre Rechnung zu nehmen. Zunächst soll das Bad auf 4 Monate in Betrieb genommen werden. Der Magistrat stellt daher den Antrag, diesen Vertrag zu genehmigen und dafür 70 000 M. in der nächsten Sitzung, die in den Etat der Verwaltung für öffentliche Gesundheitspflege für 1921 eingelegt werden sollen. Die Bäderpreise sollen wie folgt festgelegt werden: 5 M. für Erwachsene, 2.50 M. für Kinder, 1 M. für Kleinkinder. Der Finanzausschuß ist dem Antrag des Magistrats beigetreten, stellt jedoch die Bedingung, daß die Stadt jederzeit von dem Vertrag zurücktreten kann, wenn sich in der Anlage ein Mangel oder anderer Schaden bemerkbar macht, dessen Beseitigung die vorerwähnten Mittel erheblich übersteigt. Auch wird bestimmt, damit gerechnet, daß der Staat aus den Mitteln für Jugendpflege einen Beitrag zu dem Unternehmen leistet, ferner daß sich mit Hilfe des Stadtverbandes für Vergnügungen Gewinner finden, die durch Erhaltung den dauernden Gebrauch des Schwimmbades sichern.

Eine Aussprache wurde nicht beliebt. Der Magistratsantrag wurde mit der Bedingung des Finanzausschusses einstimmig angenommen.

Gaspreisfestsetzung vom Monat Mai ab

berichtet Stadt, Deutsches für den Finanzausschuß, daß die in der Stadtverordnetenversammlung vom 11. März d. J. auf Antrag der Sozialdemokraten beschlossene statistische Erhebung über den Gasverbrauch nunmehr abgeschlossen sei und erheben habe, daß der Verbrauch innerhalb der einzelnen Monate ein so außerordentlich unregelmäßiger sei, daß sich eine bestimmte Regel für die Berechnung des Mehrverbrauchs nicht aufstellen lasse. Jedemfalls sei erwiesen, daß seine Konsumgruppen einen sehr regelmäßigen Verbrauch aufweise, daß sich der Antrag auf Staffelung, wie er in dem sozialdemokratischen Antrag vom 11. März vorzulegen sei.

(Danach sollten 30 Kubikmeter für 2 Personen und 5 Kubikmeter für jede weitere Person im Haushalt die Grenze bilden, und der Mehrverbrauch höher belastet werden) gerechterweise durchzuführen lasse. Der Magistrat beantragt daher, die für März und April festgesetzten Gaspreise bis auf weiteres beizubehalten und den sozialdemokratischen Antrag fallen zu lassen.

Stadtverordneter Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti, den sozialdemokratischen Antrag zu retten, und sagte dabei, er habe die Ueberzeugung, daß der Magistrat genau wie vor dem Kriege der Sachwalter des Besitzes sei und daß deshalb eine andere Statistik kaum zu erwarten gewesen sei. Der Vorsitzende rügte diesen gegen den Magistrat gerichteten Vorwurf, und Bürgermeister Dr. Travers wies ihn noch einmal besonders energisch zurück, zumal der sozialdemokratische Redner mit keinem Wort verfuhr habe, die Statistik zu widerlegen. Die von dem Redner beabsichtigte Staffelung nach Einkommen sei unmöglich, da sie eine verheerende Einkommensteuer bedeuten würde. Darauf wurde unter Ablehnung des sozialdemokratischen Antrags der Magistratsantrag angenommen.

Die Gaspreise bleiben also wie in den beiden letzten Monaten.

Erhebung einer Nachtragssteuer

zur Deckung des unzulässigen Verschwendung des Rechnungsjahres 1920 berichtete Stadtverordneter Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti. Ein Gesetzentwurf, dessen Beschäftigung noch aussteht, gestattet den Gemeinden, durch Erhebung einer Nachtragssteuer einen eventuellen Verschwendung aus dem letzten Rechnungsjahre auszugleichen. Der Magistrat will von dieser Gelegenheit Gebrauch machen, um das noch bestehende Defizit im Haushalt 1920 in Höhe von einer Million zu decken, und schlägt eine Erhöhung der Gewerbesteuer und Betriebssteuer um 150 Prozent (von 300 auf 450) vor. Der Finanzausschuß beschloß, dem Vorschlag des Magistrats zuzustimmen. Das Auftrastreten des Gesetzes bleibt noch abzuwarten.

Stadtverordneter Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti, den er dort eine weitere Erhebung der gewerblichen Mittelstandes erklärte, der ohnehin schwer zu kämpfen habe. Der westliche Mittelstand sei bisher noch der einzige Halt gewesen, daß unser wirtschaftliches Leben nicht zusammengebrochen sei. Vernichten Sie den gewerblichen Mittelstand, so sagte er, dann sind Sie alle miterrichtet! Er empfahl ein besseres Sparsystem in der Verwaltung und verlangte nach einer Steuer, die alle gleichmäßig belaste.

Auch die Stadtverordneter Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti sprach gegen die Vorlage. Stadtverordneter Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti empfahl, die Million Defizit als Anleihe anzunehmen und bei der Etatberatung für 1921 durch erhöhte Sparmaßnahme wieder bereinzubringen. Stadtverordneter Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti hielt die Ausführungen des Stadtverordneters Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti für weit übertrieben. Gerade in Wiesbaden seien im Verhältnis zu anderen Städten die Betriebssteuern außerordentlich niedrig. Die Stadt habe kein Recht, auf staatliche Zuschüsse für ihre Aufwendungen einen Anford zu erheben, wenn sie ihre Steuerermäßigungen nicht ausgiebig ausgenutzt habe. Seine Partei stimme für die Vorlage.

Die Stadtverordneter Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti sprach ebenfalls gegen die Steuer.

Stadtverordneter Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti wies nach, daß die heurige Belastung des Gewerbes nicht so hoch sei, wie es nach der Ausführungen des Stadtverordneters Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti, 3073 Gewerbetreibende in der 4. Steuerklasse zählten bisher nur 24 M., 1002 Gewerbetreibende in der 3. Klasse nur 117 M., während 503 Gewerbetreibende mit über 500 M. befreit seien, das seien aber Großbetriebe, die die Mehrbelastung gut tragen könnten.

Nach weiterer kurzer Debatte, die sich aber mehr mit Nebenfragen beschäftigte, wurde die Magistratsvorlage mit Mehrheit angenommen.

Der Ankauf eines Grundstückes am alten Friedhof, 48 qm 72 Quadratmeter, zum Preise von 90 000 M., und 5 qm 72 Quadratmeter zum Preise von 210 M. zur Abrundung des früheren Hofgrundstückes, auf dem die Stadt Wohnungsbauten errichtet, wurde genehmigt. (Berichterstatter Stadtverordneter Herr Geh. Justizrat Dr. Alberti.) Ebenso wurde dem Verkauf einer städtischen Nutgrabensfläche an der Neroberstraße zum Preise von 24 M. für das Quadratmeter genehmigt.

Die Anstellung des Kurtaxenhebers Hermann Fischer aus Fromberg wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Antrag der Stadtverordneten Kettenschach und Frau Herrmann wegen Bekanntheit der Tagesordnung für die Verhandlungen des Nassauischen Städteverbandes sowie um Bekanntheit der dort gefassten Beschlüsse ist teilweise durch die Veröffentlichung der Tagesordnung durch die Tageszeitung, andernteils durch die Erklärung des Vorsitzenden erledigt, daß die zum Stadtrat ernannten Vertreter einen Bericht über den Verlauf derselben erstatten werden.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Schluß der Sitzung 5 1/2 Uhr.

Deutsches Turnen.

Der Wiesbadener Turnlehrerverein ist am Samstag 6 Uhr auf dem Gymnasial-Turnplatz alle Reichs-Jugendkämpfe und deren Beurteilung nach Punkten. Alle die Turnunterricht an den Volks-, Mittel- und höheren Schulen erteilen sind dringend dazu eingeladen.

Leichte Kleidung für Herren und Knaben.

Für Herren:		Für Knaben:	
Leichte Anzüge in Flanell, Lüster, Leinen und andern Waschstoffen	Mk. 203.— bis 1125.—	Wash-Anzüge Kieler- u. Hängerform, blau-weiß gestreift u. weiß mit kurzen u. langen Hosen, vorzügliche Qualität,	128.— bis 300.—
Leichte Sakkos u. Joppen in Lüster, Leinen und andern Waschstoffen	Mk. 88.— bis 400.—	Wash-Anzüge hübsche flotte Sportformen	Mk. 140.— bis 375.—
Leichte Hosen in Zwirnstoffen Mk. 98.—, in Ia weiß Satin Mk. 135.—, in Flanell, einfarbig weiß, weiß gestreift und grau	Mk. 265.— bis 425.—	Wash-Blusen in Original Kieler-, Hänger- und Sportform Mk. 58.— bis 175.—	
		Wash-Hosen — Tiroler Anzüge nebst Zubehör. =	

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

Hessen-Nassau und Umgebung. Viebrich.

Ein Fadenreiß. In der Nacht zum Donnerstag ist von der Turnhalle am Kellertor vor dem französischen Soldatenheim die französische Platte von unbekannter Hand entfernt worden. Der Missetäter sucht für die Ermittelung des Täters eine hohe Belohnung aus.

Sonnenberg.

Gewitter. Nach den bei schönem Sonnenschein abgegangenen Gewitter, besonders stark über den Taunushöhen am Kellertor mit heftigen Regengüssen und Hagel. Es schien, als wolle es zuviel werden; ausgetrocknete Rinnale wurden Bäche und Flüsse, der Bach wurde ein reißender Strom. Die schmutzigen lehmigen Wasserläufe rissen Holzstücke, Geräte, Gefäße aller Art mit fort, Blätter wurden ab-, Gras- und Getreidehalme niederzuckelnd (gehört hat nicht viel, die elastischen Halme richteten sich wieder auf), unzählige kleine Früchte saßen aneinander, bei näherer Beobachtung zeigte es sich, daß sie madig waren, dadurch wurden die Bäume von vieler Insektenbrut befreit. So hat das Gewitter sein Gutes neben der Anfeuchtung des Erdbodens und allgemeinen Erfrischung. Nun kann auch das gesperrte Wasser der Leitung wieder freigegeben werden.

XX Weinversteigerungen. In Johannisberabrachten am 24. Mai Kommerzienrat J. Krauer Erben zu Johannisberg 22 Nummern 1919er und 1917er Weine aus Johannisberg am Ausgebot. Erhöht wurden für das Stück 1919er bis 96.800 M., 1917er 64.000 M. Durchschnittlich wurde das Halbstück 1919er mit 14.120 M. bezahlt, 1 Halbstück 1917er für das Halbstück Binfeler 13.855 M., Durchschnittlich wurden für das Halbstück Binfeler 13.855 M., Johannisberger 15.200 Mark erzielt. Der gesamte Erlös bezifferte sich für 22 Halbstück auf 469.700 M. ohne Ziffer. Am 25. Mai folgte die dritte Johannisberger Weinversteigerung der Vereinigung Rheingauer Weingüterbesitzer, diejenige der V. Hermann v. Mümmichen Gutsverwaltung in Johannisberg. Ausgeboten wurden 41 Nummern 1919er und 1920er Weine aus Lagen der Gemarkung Johannisberg. Alles wurde zu guten Preisen ausgeschlagen, wobei für das Stück 1919er bis 20.200 M., 1920er bis 86.000, 88.400, 95.000, 121.000 und 192.000 M. erzielt wurden. Für 11 Halbstück 1919er Johannisberger Hermannberger wurden zusammen 152.400 M., durchschnittlich das Halbstück 13.855 M., für 30 Halbstück 1920er Johannisberger zusammen 847.000 M., durchschnittlich das Halbstück 28.247 M. erzielt. Das gesamte Ergebnis stellte sich für 41 Halbstück auf 999.800 M., ohne Ziffer.

* Dellensheim, 27. Mai. Schaffung einer Parkanlage. Ganz in der Nähe unseres Ortes, malerisch schön gelegen, umgeben von Wäldern, rund umflossen vom Bache, liegt ein idyllisches Fleckchen Erde, gerade wie von der Natur geschaffen zu einem Erholungsparadies. Die Natur danken haben unsere jungen Burken aufgearbeitet, indem sie Spazierwege dorthin ebneten und eine ganze Anzahl Naturbühnen selbst verfertigten und aufstellten. Gestalt ist weiter die Anlage eines Springbrunnens sowie die Anpflanzung von Tannen und Stiersträuchern. In diesem allem gebraucht man aber Geld, und es wäre daher sehr erwünscht, wenn sich unsere Einwohner je nach Können daran finanziell beteiligen würden. Mit wenig Kosten würde so eine hübsche ruhige Parkanlage geschaffen, die unserem Ort zur Freude gereichen würde, eine Stätte der Erholung für Alt und Jung, für Geladene und Kranke, die sich nach einem lässlichen Spaziergange freuen. Wer nur einleermachen ein Freund der Natur ist, möchte dies mit Freuden begrüßen und nach Kräften unterstützen.

Gericht.

Fo. Das Militärpolizeigericht Wiesbaden beschäftigte sich in seiner Sitzung am 25. Mai mit einer Anklage gegen den Arbeiter Franz Thiele aus Weisenheim, der im „Deutschen Haus“ dortselbst am 1. Mai gelegentlich der Maßfeier als Vorsitzender den Reichstagsabgeordneten Löbe veranlaßte, eine kurze Ansprache an etwa fünfhundert Anwesende zu halten, ohne dazu die Erlaubnis eingeholt zu haben. Die Versammlung soll einen politischen Charakter getragen haben, was aber Thiele bestritt, und vor Gericht hervorhob, die Versammlung habe lediglich wirtschaftlichen Interessen gedient. Das Gericht nahm Thiele wegen Vergehens aus Artikel 16 der Verordnung 8 der S. G. L. R. in eine Geldstrafe von 500 Mark. — Fünfundzwanzig Personen aus Frankfurt, Berlin und Orten der Kreise Höchst, Wiesbaden-Stadt und Wiesbaden-Land, Rheingau und Groß-Geran, die bei vorgenommenen Fahrrevisions ihre Pässe nicht bei sich geführt, wurden in Geldstrafen bis 250 Mark genommen.

Sport und Spiel.

Französische Rennen. Die am 5. und 8. Mai vom Comité des Courses angeordneten französischen Rennen waren wegen der politischen Lage ausgefallen. Dem Geläuf der Bahn, das sich infolge der langandauernden Trockenheit noch nicht in normalem Zustand befand, ist die Verschiebung von arabischem Nutzen gewesen, Pfauen doch Armees- und Diensthofe ganz andere Spuren zu hinterlassen als Rennpferde. Die nunmehr Anfang Juni hier stattfindende französische Sportwoche (Rennen am Sonntag, den 5. Donnerstag, den 9., und Sonntag, den 12. Juni), wird zum ersten Male auch wirkliche Rennpferde befeuern. Das Herdematerial wird eigens hierzu von den großen Sportplätzen um Paris usw. überführt werden. Die Präpositionen werden dabei nicht nur reine Armees-, sondern auch Zivilrenner sein. Am Start. Die Preise sind mit 375.000 M. ausgeschüttet. Fußball. Die Spielvereinigung des Sportvereins spielte am vergangenen Sonntag gegen die der S. Vaa. Mannheimer-Reckardau trotz fünf Erschleuten 1:1. — Am kommenden Sonntag, den 29., empfängt der Sportverein hier die hiesigste Mannschaft der Würsburger Räder, die zu der stärksten des Kreises Nordhessen gehört. Unter Führung des mehrfachen österreichischen Internationalen Vizeerster (früher Rapid-Wien) hat die Mannschaft aufsehenerregende Resultate erzielt, so schlug sie zu Pfingsten Hohenstein 3:0 und S. G. Werder-Bremen 5:3. Sportverein wird sein Bestes hergeben müssen, um ehrenvoll gegen die Gäste auszuweichen. Beginn des Spieles 3 1/2 Uhr. Vormittags um 10 Uhr spielt die S. V. Mannschaft des Sportvereins ihr Rückspiel gegen die der Sportgemeinde Höchst. (Vorspiel 6:0 für Wiesbaden.)

Fußball. Die 1. Mannschaft der Spielvereinigung spielte am Freitagabend gegen die gleiche des Sportvereins 1920 Nassau Wiesbaden mit 8:1 Toren. Die 2. Mannschaft gewann gegen die 2. vom Sportklub Nassau mit 1:0 Toren. Die 3. Mannschaft spielte in Viebrich unentschieden 1:1. Am Sonntag nachmittag 3 Uhr treffen sich auf dem Sportplatz hinter der Bettfedernfabrik die 1. Mannschaft der Spielvereinigung und die Abgarekewer des Fußball- und Sportvereins 06 e. V. Mainz. Daran anschließend spielt die 2. Mannschaft der Spielvereinigung gegen die 2. Mannschaft von Mainz. Die 3. Mannschaft trägt vormittags 10 Uhr auf dem Sportplatz des Fußballvereins Germania aus. — Die Mannschaft der Germania e. V. fährt am Sonntag nach Mainz um dort ein Freundschaftsspiel auszutragen. Abfahrt der Mannschaft 6.10 Uhr vorm. Die 2. und 3. Mannschaft fährt nach Wiesbaden. Abfahrt derselben 12.41 Uhr.

Stadt- und Landverband für Leibesübungen. Am Dienstag, den 24. Mai, abends 7 Uhr, findet in der Turnhalle des Turnvereins, Hellmuthstr. 25, eine Vorführung von Geräteübungen der verschiedenen Altersstufen beider Geschlechter für die Reichs-Jugendwettkämpfe statt. Es soll sich um alle Lehren und Vereinen Gelegenheit geben, sich über die genauere Ausführung der Übungen zu orientieren. Im Anschluß hieran findet eine Vorführung einer Sitzung des technischen Ausschusses statt. Radsporifest in Darmstadt. Der Darmstädter Radklub 1919 veranstaltet am 29. Mai anlässlich seiner Generalversammlung im Stadt-Saalbau große radsporifestliche Veranstaltungen, zu welchen die Meldungen so reich einlaufen sind, daß der Jugendreigen harten zwei Mannschaften des Reichsradklubs Frankfurt und je eine Mannschaft vom 1. Frankf. Radklub Quartett, Vel.-Club Darmstadt und N. V. Wiesbaden.

Handel und Industrie. Berliner Börse.

Table with columns: Berlin, 27. Mai; Devisenmarkt; Telegraphische Anzeigen; 27. Mai 1921. Lists exchange rates for various countries like Holland, Antwerpen, etc.

Börsen und Banken.

Kein Börsenschluß in Frankfurt an Samstag. Während in Berlin in den Monaten Juni, Juli und August den Samstagen die Börse geschlossen bleiben soll, wird nicht die vielen Gegner dieses Beschlusses mit ihren Anträgen durchdringen. — Hat der Frankfurter Börsenrat beschlossen, sie offen zu halten, und zwar wird der Börsenschluß am Samstag der genannten Monate von 11 1/2 bis 12 Uhr stattfinden. Die Festlegung der Einheitskurse ist auf 12 1/2 Uhr, der Devisenkurs auf 11 1/2 Uhr erfolgt. Am 1. Uhr werden die Börsenräume geschlossen.

WIESBADENER BANK FÜR HANDEL UND GEWERBE. Bankengeschäft und Sparkasse. Administration of securities, credit provision, rental of safes. Friedrichstrasse 20.

Staufblumen. Unreiß als Kompott getrocknet, verbrauchen viel Zucker. Schellberg's Küchenmöbelhaus. Friedrichstr. 43. Fernsprecher 3010.

Prachtvolle Küchen-Einrichtungen von Mk. 950.— an. Schellberg's Küchenmöbelhaus. Friedrichstr. 43. Fernsprecher 3010.

Rudolf Herzog's Gesammelte Werke 6 Bände 20 Mark monatlich. Die besten Bücher fürs deutsche Haus. Bücher sind zollfrei.

Das Neueste Eleganteste Billigste in Schuhwaren finden Sie bei J. Drachmann Neugasse 22. Verkauf Parterre u. I. Stock.

Schwarzw. Zwetschenwasser, 50%, p. St. Wrt. 39.—. Echten Weinbrand 38/40%, p. St. Wrt. 40.—. Weinbrand, Verschnitt, 38/40%, p. St. Wrt. 34.—. Anis-Likör p. St. Wrt. 24.—. Magenbitter p. St. Wrt. 24.—. Doppelhummel p. St. Wrt. 25.—. einschließlich Glas und Freigeiß. Lieferbar durch Franz Schulz Wiesbaden Adelheidstr. 95, im Hofe links.

OBERHEMDEN Massanfertigung / Kragen / Kravatten Hosenträger / Taschentücher / telche Auswahl G. H. Lugenbühl, Wäsche-Ausstattungen. 19 Marktstrasse 19 :: Ecke Grabenstrasse.

Herren-Sohlen 30 Mark Damen-Sohlen 24 Mark Neuanfertigung. — Vorarbeiten. — Aus bestem Kernleder. — Sachmännische Schuh-Reparatur, Mauergerä. Giesskannen Haus- u. Küchengeräte in bekannter unter M. Rossi, Wagemannstr.

Die Kunst des Waschens

besteht nicht allein in der richtigen Behandlung der Wäsche, sondern vor allem in der richtigen Wahl der Waschmittel. Diese müssen ohne Schärfe sein, das Gewebe nicht angreifen, eine schöne fette Lauge geben, Schmutz, Staub usw. völlig lösen. Alle diese Vorzüge vereinigt in sich

PERSIL

das albewährte und überaus beliebte selbsttätige Waschmittel in höchster Vollendung. Aber es leistet infolge seiner hervorragenden Eigenschaften noch weit mehr, nämlich:

Es wäscht und bleicht gleichzeitig, verkürzt die Waschdauer, ermöglicht also

schnelles Waschen! Es erfordert keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver usw., daher . . . **sparen Sie Geld!**

Während Sie Ihr Essen bereiten oder Ihren Kaffee kochen, können Sie die gleiche Herdhitze zum Waschen ausnützen, also

keine Extrafeuerung! Dadurch und weil nur einmaliges viertelstündiges Kochen nötig . . . **sparen Sie Kosten!**

Während Sie Ihrer Arbeit nachgehen, verrichtet Persil das Waschen für Sie vollständig selbsttätig, ohne Waschbrett oder Maschine, daher **keine Arbeitsbehinderung!** Denn es wäscht ganz von selbst, völlig mühelos ohne Reiben und Bürsten, daher **sparen Sie Arbeit!**

Persil erspart die Rasenbleiche, gibt einen frischen, duftenden Geruch und macht, mag sie noch so schmutzig sein

blendendweiße Wäsche! Es löst Schmutz und Staub völlig, entfernt die hartnäckigsten Flecken und greift das Gewebe nicht an, daher **schonen Sie die Wäsche!**

Alle diese Vorteile erlangen Sie durch Gebrauch von Persil. Es ist jetzt wieder in Friedens-Qualität überall zu haben und nicht nur das beste, sondern vor allem

das allein richtige Waschmittel!

Nur in Original-Packung, niemals lose!

Alleiniger Hersteller: **Henkel & Cie. Düsseldorf** auch der alfbekanntes „HENKO“ Henkel's Wasch- und Bleich-Soda



Kein Wasser



Keine Feuerleistung



Kein Reiben



Kein Bleichen



Kein Geld



Kein Kosten



Kein Arbeit



Kein Wäsche

6816

Sehr geehrte Redaktion!

In diesen tropisch warmen Tagen, in denen das "Malheur" so schöne Gewitterregen vorbeibringt, das man, so man richtig gehende Augen im Kopfe hat, das Gras wachsen sehen kann, habe ich Sie, Herr Redaktor, oft bedauert, daß Sie sich mit den ellenlangen Redeabhandlungen der verschiedenen Staatsrechtler herumblagen müssen, von denen immer einer dem andern seine Fehler an den Gehirnhäuten weist, und von denen doch keiner bisher bewiesen hat, daß zweifelmehr oder weniger als vier ist. Oft denke ich, es würde ganz angebracht sein, wenn man mal eine Art Kuscheuspolitiker nach bekanntem Muster einführt und die neumannsklugen Volksführer aus dem einen Band in das andere versetzt, damit sie beweisen können, daß sie mit ihren schönen Behauptungen im Rechte sind. Denn es scheint mir oft, als hätte alle Kritik und jede Verrechnung einen doppelten Boden, allzuweit man unter Nacht und Gewissensfreiheit nur das versteht, was einem selbst Nutzen, aber dem andern möglichst viel Schaden bringt. Denn sonst müßte die ganze Rederei und alles Vorwärtskommen und Treiben und Projizieren doch ebenso unmöglich sein wie die merkwürdige Ansicht vom sogenannten Wiederkaufbau, nach der einer dem andern immer wieder seine Pläne aufschanden macht und der Gegner immer wieder einrückt, was der Nachbar mit Mühe und viel gutem Willen notwendig aufbauen hat!

Die Welt krankt an einer entsetzlichen Sittenverwilderung. Je mehr von Kultur, Moral und anderen sogenannten heiligen und hohen Werten der Menschheit geredet wird, umso schlechter ist um die Anwendung dieser schönen Redensarten auf die Praxis bestellt. Im Kleinen, Herr Redaktor, können Sie dies, wenn Sie über der Sorge um die Nationalität und Unkenntnis der hohen Politik Zeit dazu finden, im Leben der Einzelmenschen ebenso beobachten wie in dem der Nationen oder in der Diktatur ihrer unerschütterlichen Führer. Aller Luxus und alle Eleganz, das ganze profitorische Gebilde und Getriebe so vieler Kulturträger ist nur ein Mühlstein, das notwendig den ruhen und brutalen Kern überdeckt. Können Sie sich erinnern, schon jemals so

viele Nachrichten über Messerstechereien, Sittlichkeitsverbrechen und ähnliche Untaten abgedruckt zu haben wie in dieser hohen Zeit der angeblichen Befreiung der Menschheit aus den Fesseln des staatlichen, volkswirtschaftlichen und militärischen Zwanges? Steigt Ihnen nicht oft die Galle hoch, wenn Sie die Meldungen von gemeinen Verbrechen gegen Mitmenschen lesen, zu deren Verurteilung leider immer noch nicht allein wirksame Prügelstrafe wieder eingeführt ist?

Da wird z. B. über das mangelnde Entgegenkommen der Landbevölkerung gegenüber den keltischen Wanderern geklagt und auch an Vorwürfen über eine direkt feindselige Haltung steht es nicht, was dann rasch die Urteile für allerhand schiefe Bemerkungen über die schlechten Bauern abgibt. Weht man der Sache auf den Grund, so erfährt man, daß im Gegenteil die edeln Kulturträger aus der Stadt sich oft draußen in der "Freiheit" wie die Wilden betragen und die Landbevölkerung geradezu an einer energischen Gegenwehr gegen ihren Landstummis heranzuführen. So veröffentlicht der Bürgermeister von Dorch im Weingau Mitteilungen über die Verdrängung und Rohheit einer gewissen Sorte von Touristen im schönen Wiesental, die jedem Freunde der Natur die Schamröte ins Gesicht treiben. Er schildert in welcher unerträglichen Weise die Stadt Dorch immer wieder das schmutzige Dönschen wieder hergeschickt hat, das sich über dem bekannten Dönsener Sauerbrunnen erhebt und das fast in jeder Woche irgend eine andere Beleidigung ankündigt und schreibt folgende Sätze:

"Am Pfingst-Sonntag reinkamen wir den Brunnen, feierten und kühleren - sollten doch die Wanderer einen guten Eindruck mitnehmen. Und nun: In der letzten Ecke haben sich Schwärme die Fäße gebadet. Die eigenen Stöckchen hat man aus dem Mauerwerk herausgerissen und hat sie auf einer Wiese zum Feuermachen gebraucht. Der Brunnen verkauft, die Wäse verbrannt, dem Landwirt die Wäse vorzampelt - was führt das die "modernen" Menschen! Einige hundert Mark Schaden - nicht mehr als man vielleicht an einem Sonntag verliert! - ist das so schlimm? Ja, es ist schlimm, nicht wegen der paar hundert Mark - nein weil wir hier einen Gradmesser haben für den Zustand vieler unserer Volksgenossen."

Noch ein Vorkommnis: Bei der Kreuzfahle im Wiesental sitzen aus einer Bank einige Einheimische. An der Spitze ist ein großes Kreuzfahrts angedrückt. Kommt ein Krupp-Buben und Mädels - so 17-18 Jahre alt mögen sie gewesen sein. Einer erblickt das Kreuzfahrts und ruft den anderen zu: "Da hämt ja wieder der Seidub; an allen Ecken haben sie hier den aber auch hängen!" Welch abarundiste Schamlosigkeit! Würde der Bürche denn schon anrückt mehr, wie schwer die einheimische Bevölkerung durch eine solche gotteslästerliche Neuerung in ihren heiligen Gefühlen verletzt wird?

An die deutsche Jugend und alle Anhängigen wendet sich der Vorher Bürgermeister und fordert sie auf, den Lumpen, die auf diese Weise ihr Menschentum darstellten, an Ort und Stelle die einzia richtige Medizin: "ungebraunte Nüsse", zu verabfolgen. Es wird keinen Vernünftigen geben, der ihm nicht beistimmt, denn was bleibt uns denn noch, wenn wir uns auch noch in Gottes freier Natur des Gelandes schämen und erwären müssen, daß in Anstalten auf Leben und Eigentum der Mitmenschen seines Aufgabe steht! Die Freude am Reisen steigt ja schon der Fiskus mit seiner neuen Fahrpreiserhöhung am 1. Juni auf ein Mindestmaß herab. Selbst die vierte Klasse, in der heute die Regierungsräte und andere Leute aus den sogenannten "besseren" Kreisen fahren, während die dritte den zigarettenrauchenden Leichtverdienern und ihren angepöbelten Mädchen und die zweite den ohne Arbeit reich gewordenen vorbehalten ist, dürfte für weite Kreise dann nur zur Benutzung bei besonderen Gelegenheiten erwünscht sein. Wenn's zum Geburtstag oder an hohen Feiertagen als besonderes Geschenk und als Erfüllung höchster Wünsche in den Bürgerhäusern eine wahrhafte vierter Güte nach Nidderheim oder Königstein gibt, werden die Vorsämpfer für die Umwertung aller Werte zufrieden sein können. Ob allerdings durch das Neant der etlichen Verteuerung auch der frange Wagen des Eisenbahnfiskus arbeitet wird, steht auf einem anderen Blatt. Mir scheint's eine Eisenbahnkur, bei der es zuletzt heißen wird: "Operation auf gelinuen - Patient leider arborben". Na, wir werden ja sehen!

Derum nix fer unani!

Mattiasus.

Betten

Deckbett, Ia weiße Daunenfüllung, garant. federdicht, echt rot, Inlett, Mk. 595
Deckbett, Ia graue Daunenfüllung, garant. federdicht, echt rot, Inlett, Mk. 395
Deckbetten . . . Mk. 300, 320, 280, 230
Kissen . . . Mk. 190, 150, 120, 95, 65

Bettfedern und Daunen

Daunendecken, Steppdecken, Wolldecken.

in grösster Auswahl. Aufarbeiten von Deckbetten und Kissen.

Dreitellige Matratzen

mit Kopfkell
Seegras-Füllung Mk. 475, 425, 360, 225, 135
Woll-Füllung . Mk. 550, 465, 330, 285
Kapok-Füllung Mk. 975, 875, 775, 600
Rosshaar-Füllung Mk. 1650, 1450, 1350, 1150
Anfertigung in eigenen Werkstätten. Aufarbeiten von Matratzen.

Metallbettstellen

für Erwachs. m. Ia Pat.-Matr. Mk. 625, 525, 445, 330, 275, 235
Kinder-Bettstellen Mk. 590, 425, 350, 210, 195, 130
Holzbetten, Pat.-Matratzen
Weisslackierte Schränke
Wickelkommoden, Waschtolletten, Nachtschränke usw.

Betten-Spezialhaus

Buchdahl

Wiesbaden Bärenstrasse 4.

JUNKER & RUH
Gasherde - Gaskocher

ERICH STEPHAN

Kodisommer-Kleidung
Waschjoppen . . von N 95.- an
Lästorsaccos . . von N 175.- an
Helle Saccos . . von N 100.- an
Wasch-Anzüge . von N 250.- an
Planenhosen . . von N 250.- an
Sportgürtel in reicher Auswahl.
Für die Reisezeit
Münchner imprägnierte Loden-Mäntel, Capes und Anzüge. Sportstrümpfe, Wickelmaschinen in reichhaltigen Sortimenten.
Sacco-Anzüge . von N 195.- an
Continental-Gummi- und Regenmäntel für Damen und Herrn.
Bruno Wandt, Kirchgasse 56 WIESBADEN Kirchgasse 58.

Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-Gesellschaft
Wiesbaden • m. b. H. • Luisenstr. 17
Lieferung gediegener Küchen-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte
Das Tagesgespräch in Rennsportkreisen
Informationen des "Schlussofens". Unentgeltlich für jeden Rennbahnbesucher. Täglich nur eine Sache. Probetelegramm 100 M. Abonnementspreise: 500 M. 15 Tage 700 M. "Der Rennsport", Verlag Adalbert Hinder, Berlin-Wilmersdorf, Wilmersdorfstr. 128.

Neu hereingekommen!
Elsässer Renforce 890
Echt Mako-Wäschebatist 1680
Westfäl. Bettuchhalbleinen 3780
Bettkattune 1275
Kleiderstoffe 1580
Reinwollen. Kammgarncheviot 4350

Joseph Wolf
Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz

Enorm billig!
sind unsere Qualitätsschuhwaren!
Wir führen: Kinderhalbschuhe in braun und schwarz, weiße Ledenschuhwaren, braune und schwarze Damenhalschuhe, Damen- und Herrenstiefel in hochmod. und bequemer Ausführung, Berg-, Touristen- u. Arbeiter-Schuhwerk, Schallstiefel, Sandalen, Lastingschuhe, Turnschuhe. 1000 Paar hübsche leichte Damen-Hauschuhe jed. P. 8 Mk.
Bischofstr. 11. Schuh-Kuhn Wollritztstr. 26.

BzWg.
Bahnamtlich zugelassene Wiesb. Gepäckbeförderung.
Expressgut und Gepäck
(Amtl. Eigene Gepäckabfertigung) von und zur Bahn.
(Gepäckscheine und Fahrkarten etc. werden vor Abreise ins Haus geliefert).
Annahmestellen: Nikolasstrasse 5, Kaiser Friedr.-Platz 2, Hauptbahnhof (Schalterhalle).
Telefon 12, 115, 124, 242, 2378, 6811.
RETENMAYER
Abteilung Weltreisebüro.
WIESBADEN - - MAINZ.

Launus-Garage G.m.b.H. 12 Adolfsstr. 12 Fernruf 2640 u. 88
Automobil Vermietung
Automobil Reparaturwerkstätte
Automobil Garage
Stoewer-Automobile
General-Vertretung: Launus-Garage G. m. b. H. Adolfsstr. 12 Fernruf 2640 und 88.
Seltene günstige Gelegenheit!
Ia elektrische Bügeleisen
extra stark vernickelt einschliesslich Zuleitung und Steckern nur Mk. 95.- per Stück.
Nassauisches Industrie-Lager
Bardenstrasse 24, Ecke Reichstrasse.



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!



Staatstheater in Wiesbaden.

Samstag, 28. Mai, Anfang 8.30 Uhr. (33. Vorst.) Ab. A.
Der Ring des Nibelungen.
 Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.
 Erster Tag: Die Walküre.
 In drei Akten.

Eleganz	Christion Streib
Quadrang	Alexander Alquist
Botan	Geord Fern. Andra
Stegande	Hanna Müller-Rudolph
Brühnigle	Dr. J. Keller-Burdard
Heida	Lillo Haas
Stegrame	Adele Reimer
Woltrante	Karl Hoffmann
Schwizge	Maria Sommer
Schweizette	Emmy Delmar
Ortlinde	Mar. Altermann
Gerhilde	Therese Müller-Reichel
Eringerde	Lilly Haas
Wohwehe	Mar. Rebenstich

Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, 6 Uhr: Die Jandertide. Aufgehobenes Ab. —
Montag, 7 Uhr: Amphitruo. Ab. B. — **Dienstag, 8.30:**
Stiefel. Ab. C. — **Mittwoch, 7 Uhr: Der Fiedler.**
 Ab. C. — **Donnerstag, 8 Uhr: Sinterbühnen.** Ab. D.
 — **Freitag, 7 Uhr: Jugend.** Ab. A. — **Sonntag, 8.30 Uhr:**
Der Jägerbaron. Ab. A. — **Sonntag, 2.30 Uhr: Das**
weiße Hüh. (Sonberst.) 7 Uhr: **Concerta takti-**
cana. Darauf: **Der Jäger.** Ab. B.

Residenz-Theater.

Samstag, den 28. Mai 1921. Anfang 7.30 Uhr.
Reueit. In **Waharrah am Rheine.** Reueit.
 Schauspiel in 3 Akten von Wilhelm Jacoby. Musik (nach
 Volksliedern und volkstüm. Weisen) von O. Spangenberg.
 In den Hauptrollen die Damen: Hina Marbach, Maria
 Palf, Lina Seibold, die Herren: Jacques Sägler, Carl
 Gherhart-Hardt, Ludwig Resper, H. B. Dieke, Ernst Sog-
 ler, Josef Wildt.
 Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan: Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Die
 Teufelstiege. Abends 7 Uhr: Der verjüngte Adolar. —
 Montag: In Waharrah am Rheine. — Dienstag: Neun
 Liebe erwacht. (Schie Vorstellung.)



KURHAUS WIESBADEN
Montag, den 30. Mai 1921
8 Uhr im grossen Saale:

Sonder-Konzert

Leitung: Karl Schuricht.

Solist:

Konzertmeister Francis E. Arányi (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge:

1. Bruch: Konzert in D-moll für Violine mit Orchester.
2. Chausson: Poème f. Violine m. Orchester.
3. Mendelssohn: Konzert in E-moll für Violine mit Orchester.

Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2 Mark, dazu 50 Pfg. Garderobegebühr.

Städtische Kurverwaltung.

Sommerfrische Pension Waldfriede Wehen i. Taunus

Unvergleichl. schöne Lage. Herrlich reine Höhenluft.
 Für Erholungbedürftige, ländlich idyllische Ruhe.
 Gute, reichliche Verpflegung. Rabatte Freize.
 Telefon Nr. 4. Amt Wehen.

Parkhotel Kleinkunstbühne

Dir. H. Habeta. Künstler. Leitung: Otto Bellmann.

Das grosse Mai-Programm

Schlager auf Schlager! 9 allabendlich 9.

- Lucette Mellin
 Herbert Ernst Harrissen
 Erna Lindt
 Nea und Sieg Roberts
 Otto Bellmann
 Jenny Eotvös
 Tony und Chica

Conference: H. E. Harrissen. Am Flügel: Karl Wiegand.

Nachmittags: 5-UHR-TEE mit Tanzvorführungen.

Böllig neue Wege zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses

hat in der deutschen Medizinischen Wochenschrift 1920 Nr. 6 kein Geringerer als der große Ernährungsphysiologe Geh. Rat Prof. Dr. Zumb gesehen, indem er den Nachweis erbracht, daß unsere gewöhnliche Nahrung meist sehr arm an den besonderen Nährstoffen ist, deren die Haare zu ihrer Entwicklung und Erhaltung bedürfen: daß in den meisten Fällen der Verfall der Haare auf diesem Mangel an geeigneten Nährstoffen mit beruht, und daß wir also, um den Haarwuchs wieder auf seine volle, normale Entwicklung zu bringen, unsere gewöhnliche Nahrung durch diese Sondernährstoffe ergänzen müssen. Er hat zu diesem Zwecke die gesamten, für die Bildung von Haarzellen in Betracht kommenden Nährstoffe in ein bezauntes und leicht verdauliches Präparat gebracht: die Humagofolan-Tabletten. Sie stellen eine eigene, ganz neue, bisher unbekannte, aber außerordentlich wichtige Klasse der Haarwuchsmittel dar: ein biotisches Haar-Nährmittel. — Gewiß wird auch in Zukunft sorgfältige und gewissenhafte Pflege des Haares genau so unentbehrlich sein, wie die äußerliche Behandlung ausgesprochener Haarfrankheiten durch Salben, Tinkturen, Verablung, Massage usw. Der volle Erfolg jeder Haarkur kann aber nur bei gleichzeitiger reichlicher und richtiger Ernährung der Haarwurzeln eintreten. Diese Ernährung ist nach dem heutigen Stande der Wissenschaft in wirksamer Weise nur von innen herzustellen möglich. Keucherliche Mittel, die nach der Methode von Prof. Zumb hergestellt sind, gibt es nicht. Ende nach der Methode von Prof. Zumb hergestellten sind, gibt es nicht. Ende nach der Methode von Prof. Zumb hergestellten sind, gibt es nicht. Ende nach der Methode von Prof. Zumb hergestellten sind, gibt es nicht.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 28. Mai 1921:
4-5.30 Uhr. Nachmittags-Konzert. Ab. B. —
 Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Fern. Andra.
 1. Ouvertüre zur Oper „Lulu“ von Lortzing. — 2. Die Casella, Ballettmusik von Debussy. — 3. Rosen und blaue Lilien, Walzer von Strauß. — 4. Spinnerlied und die Mädchen, Walzer von Strauß. — 5. Die weiße Taube, Walzer von Strauß. — 6. Capriccio, op. 14 von Liszt. — 7. Fantasia auf „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini.

8-9.30 Uhr. Abend-Konzert. Ab. B. —
 Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Fern. Andra.
 1. Ouvertüre zu „Die Jägerin“ von Balfe. — 2. Die Schöne, Walzer von Strauß. — 3. Fantasia für Trompete von Krizan. — 4. Frühlingssymphonie, Walzer von Strauß. — 5. Ouvertüre zu „Die weiße Taube“ von Liszt. — 6. Rondo, capriccioso, op. 14 von Liszt. — 7. Fantasia auf „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini.

Sonntag, den 29. Mai 1921:
11.30 Uhr nur bei geeigneter Witterung im Klause:
Frühkonzert im Kurgarten.
 Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Wilhelm Schür.
 1. Polka-Capriccio von Heller-Weis. — 2. Marsch von Schütz. — 3. Souvenir, Walzer von Schütz. — 4. Frühlingssymphonie von Liszt. — 5. Die weiße Taube, Walzer von Strauß. — 6. In der Höhe, Polka-Capriccio von Komol. — 7. In der Höhe, Polka-Capriccio von Komol.

4-5.30 Uhr. Nachmittags-Konzert. Ab. B. —
 Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Fern. Andra.
 1. Ouvertüre zu „Lulu“ von Lortzing. — 2. Die Casella, Ballettmusik von Debussy. — 3. Rosen und blaue Lilien, Walzer von Strauß. — 4. Spinnerlied und die Mädchen, Walzer von Strauß. — 5. Die weiße Taube, Walzer von Strauß. — 6. Capriccio, op. 14 von Liszt. — 7. Fantasia auf „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini.

Ab 8 Uhr abends im Kurgarten:
Pokal- und Instrumental-Konzert.
 Wiesbadener Sängervereinigung (100 Sänger).
 Leitung: Herr Organist Karl Schaub.
 Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Fern. Andra.
 Bei ungelegener Witterung: 8 Uhr Klausekonzert.

NEUES SCHÜTZENHAUS

NEUES SCHÜTZENHAUS
 BEI DER FASANERIE
 Täglich Künstler-Konzerte.
 ab 4 Uhr:
 Eigene Konditorei.
 Angenehmster Abendaufenthalt
 auf großer geschützter Terrasse.
 Dinners à la carte. Soupers à la carte.

Viertes Brahms-Fest
 der
Deutschen Brahms-Gesellschaft.
 Der Vorverkauf von Einzelkarten zu den Konzerten u. zu den Voraufführungen beginnt am 30. Mai bei der städt. Kurverwaltung. Die Voraufführungen finden statt am:
 I. Sonntag, den 6. Juni 10^{1/2} Uhr.
 II. Montag, den 7. Juni 10^{1/2} Uhr.
 III. Donnerstag, den 9. Juni 10^{1/2} Uhr.

KINEPHON
 Vornehme Lichtspiele.
 Tausenstr. 1, nahe Kochbrunnen. — Tel. 140.
 Erst-Aufführung!
Hannele und ihre Liebhaber
 Schauspiel in 5 Akten
 nach dem Roman von R. H. Bartsch.
 Hauptdarsteller:
Grete Freund, Felix Basch.
„Reingefallen“
 fideles Schwank mit
Arnold Rieck.

Rheinstr. 47. **U.F.T.** Rheinstr. 47.
Vom 26.-30. Mai.
 Das einzig dastehende phänomenale Filmwerk
Der Sohn der Nacht.
 II. Teil:
„Das teuflische Werk“.

Rüdesheim a. Rh.
Der Darmstädter Hof
 - Die bekannte Gaststätte -
 Pension von Mk. 55.- an.

Wintergarten
 Heute abend ab 7^{1/2} Uhr und morgen Sonntag ab 3^{1/2} Uhr
Ball.
 Kein Weinswang.

Weintube zum Rebstock
 I Mauritiusplatz I
 — Tel. 1861. —
la Ausschankweine
 Gute bürgerliche Küche
 Frau Wwe. Käthe Kummert.

Restaurant Waldhut, Platterstr. 73.
 Morgen Sonntag, ab 3^{1/2} Uhr:
Große Eröffnungs-Feier mit Tanz
 unter Leitung des Herrn Tanzlehrer B. Klapper.
 Gute Musik. — Glatte Tanzfläche.
 Alle Schiller nicht demüthig, Freunde u. Gönner sind hierzu freundlich eingeladen.
 D. D.

Voranzelge
Deutscher Bankbeamtenverein E.V. Wiesbaden.
 Am Samstag, 4. Juni, nachmittags von 6 Uhr ab in sämtl. Räumen des „Neuen Schützenhauses“ bei der Fasanerie:
Grosses Frühlingstfest mit Tanz
 Alles Nähere durch besondere Einladungen.
 *8221 Der Vorstand.

„Café Corso“
 Marktstrasse 26, I.
 Schönstes Familien-Café am Platz.
 Täglich frisches Eis, Eis-Café, Eis-Schokolade, sowie alle anderen Getränke in nur vorzüglicher Qualität.
 Jeden Abend von 8 Uhr ab:
Künstler-Konzert

Urania
 Bleichstrasse 30
Der Mann ohne Namen
 IV. Teil:
Die goldene Flut.
 Lustiges Beiprogramm.
 — Künstler-Konzert.

Allelei Kurzweil

Vexierbild.



Oeda! Frau, aus dem Bese!

Ebltridräfel.

Knuten - Irma - Gewichte - Dorf - Ziehkinder - Mischung
Von jedem Wort ist die Hälfte der Buchstaben zu streichen. Die verbleibenden Hälften müssen aus nebeneinander liegenden Buchstaben bestehen und im Zusammenhang ein bekanntes Wort ergeben.

Homogramm.

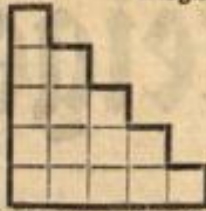
- • • • • 1. weiblicher Vorname
- • • • • 2. fagenhafter König
- • • • • 3. Wöbelstück.

Die Buchstaben AAAA, BB, E, H, LL, RR, SSSS, TTT, UU sind nach dem Mutter obiger Figur derart zu ordnen, daß die drei vorgeordneten Reihen gleichlautend mit den drei senkrechten sind und Wörter von der beigesten Bedeutung bilden.

Scherzräfel.

Wenn du streng mich halten willst,
Darfst du mich nicht nennen.
Wenn du sprichst, verliest du mich,
Wirft mich nun wohl kennen.

Magisches Dreieck.



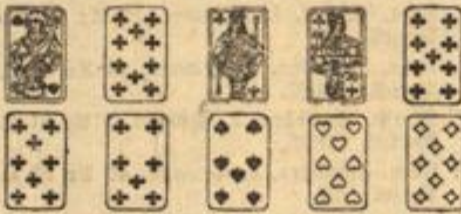
Die Buchstaben sind in die Felder des Dreiecks derart einzutragen, daß die drei Reihen und die drei wogerechten Mittelreihen Wörter von folgender Bedeutung ergeben: 1. tierischer Stoff, 2. Ortsbezeichnung, 3. Rätselart, 4. Nahrungsmittel, 5. russischer Fluß, 6. biblischer Name.

Auflösungen der Rätsel in der letzten Samstagnummer.

Bilderrätsel: Das ist ein schlechter Ratgeber. — Broschen-Rätsel: Koralle. — Ausschalträdel: Kronleuchtmann. — Reliefs-Rätsel: Baubeamter. — Kreuz-Rätsel: Naimuch. — Wortspiel: Aeroplan. — Sonett: Gelächter — Gelächter.

Skataufgabe.

(a b c d die vier Farben; A K: K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler).
Bei einem Rubromisch fängt V, der Vorhandspieler den Ramisch mit einer Jungfer auf folgende Karte:
bB, a10, K, D, 9, 8, 7; b7; c8; d8.



V gibt nur einen Stich an H ab, jedoch ohne Krugen. Wie sah die Karten? Wie ging das Spiel?

Humor.

Schieberhumor. „Willst Du also noch immer behaupten, daß mein Rennpferd nichts abwirft? Heute ist mein Jodel schon zweimal unten geliegen.“

Im Wirtschaftshaus zur „Heinen Koff.“ „Der Ober, das ist wohl Geffical a la Nordpol?“ — „Wie, mein Herr?“ — „Weil es so schwer an zu erheben ist.“

Auf dem Postamt. „Ich möchte Briefe abholen.“ — „Für wen sollen sie den sein, mein Junge?“ — „Das steht drauf.“

„Was spielt denn Fräulein Helen eben?“ — „Eine Sonate in D-Moll.“ — „Das habe ich mir gedacht. Es sieht auch aus, als ob sie das ganze Klavier demolieren will.“

Der Krühhahn kam abends nach Hause. Seine Wohnung war abgeschlossen. Alles klopfen half nichts. Endlich entschloß er sich, durch ein Fenster in die Wohnung zu kommen. Mit Mühe gelang es. Während er in die Stammer, da lag ein Bettel auf dem

Zisch. Von seiner Frau. „Ich bin ins Kino gegangen.“ „Ist er, der Wohnungsschlüssel liegt vor der Tür unter dem Korb?“ „Sind Sie ganz sicher, Deune, daß der Angekloste dieselbe Person ist, die das Pferd gestohlen hat?“ — „Ja, Herr Richter, ich war ganz sicher, bis der Verteidiger ankam, mich zu verhören. Nun weiß ich nicht mal genau, ob ich es nicht vielleicht selber gestohlen habe.“

„Sist du gehört, Männe, der Direktor des Elektrizitätswerks hat seine jüngste Elektra genannt.“ — **Gesellschaftsleiter:** „Nu, was meinstu, Mätschen, wenn mer unser Glemes „Goffandra“ nennen dätten?“

Humor des Auslandes.

„Was ist ein Zebra?“ fragte die kleine Mary ihren Bruder. — **„Ein Pferd im Babelostium,“** lautete die treffende Erklärung.

Vertelo: an einen Geschäftsfreund: „Ich kann Ihnen meinen Vetter Roguin als Weinreisenden empfehlen. Er ist zwar nicht übermäßig reichlich, aber seine Nase sprüht Bände.“ (Charivari.)

Dame (enthusiastisch): „O, das herrliche Biefengrün! Man könnte sich hundenslang daran weiden.“ — **Bauer:** „Geben Sie nur ruhig drauf und weiden Sie mit. Es bleibt noch genug für mein Vieh.“ (Ritter-Daag.)

Herr Benten (zu seiner Frau): „Nurlich las ich, es seien drei Generationen nötig, um einen richtigen Gentleman heroorzubringen.“ — **Sie (höflich):** „Welch eine erfreuliche Aussicht für deine Entel!“ (Punch.)

Es war seine erste öffentliche Rede als Wahlkandidat, und bevor er noch seine schwierige Aufgabe zur Hälfte gelöst hatte, lag ihm aus dem Zuschauerraum ein Koffel ins Gesicht. Ohne jedoch aus dem Gassung zu geraten, rief er mit verstärkter Stimme: „Meine Herren, ich bemerke jedoch, daß einer meiner politischen Gegner seinen Kopf verloren hat.“ (Tit-Bits.)

Sanctifeld: „A.: „Nürchten Sie sich draussen vor Gewittern?“ — B.: „Nein, nur drinnen.“ (Daasche Courant.)

Ein neues Gesellschaftsspiel.

Ist man in angenehmer Gesellschaft im Freien, so mache man einmal folgendes Experiment: Man stehe mit etwa 2 Meter Abstand zwei Stöcke oder Schirme in die Erde und veranlasse eine Person nach der anderen mit verbundenen Augen aus etwa 30 Schritt Entfernung durch den Zwischenraum der beiden Stöcke zu gehen. Natürlich kann sich jeder zuvor die Richtung des Weges genau einprägen, ja jeder soll das sogar, um das Ziel vor dem geistigen Auge festzuhalten. Man sollte meinen, die Aufgabe sei nichts weniger als ein Kunststück, und dennoch — feiner bringt es fertig! Der eine weicht mehr nach links, der andere mehr nach rechts vom geraden Wege ab. Mit offenen Augen wäre die Sache ja leicht, man dirigiert sich dann unbewußt auf den richtigen Weg mitten zwischen die Stöcke hindurch, mit verbundenen Augen ist dies jedoch ausgeschlossen. Die Ursache der merkwürdigen Tatsache ist sehr interessant: Daß alle Menschen machen nämlich mit einem Bein größere Schritte als mit dem anderen, was die meisten gar nicht einmal wissen. Wenn nun a. B. das linke Bein auch nur ein wenig größere Schritte macht als das rechte, so beträht dies bei 30 Schritten in Summa doch eine ganze Menge. Entsprechend dem Unterschied wendet sich der Körper etwas seitlich nach rechts und so geschieht es dann eben, daß man trotz aller Aufmerksamkeit das Ziel verfehlt.

Sinnspruch.

Auf einem Esel reitest du, dein Vordermann auf einem Hof, Und hinter deinen Heren leuchst zu Fuß ein ungeschätzter Hof. Du siehst mit Neid dem einen nach, wie viele seh'n dir hinterdrein: Und wenn die Herberg' ist erreicht, seh'n alle doch zu Fuß hinein.

PELICAN

Schwalbacher Strasse 51

Telephon Nr. 829

Des riesig. Andranges am Freitag halber, heute Samstag u. morgen Sonntag, in den unteren Restaurationsräumen Wiederholung des

Grossen Festes

mit vielen neuartigen Ueberraschungen.

Geheimnisvolle Cotillons.

Geheimnisvolle Cotillons.

Rückkehr des Professors **Simon Malatzoff**

von der Opera comique in Paris mit den allerletzten Tanz-Neuheiten.

Fräulein **Sylva Hardy**

1. Tänzerin des Théâtre Royal in Antwerpen mit ihren erstklassigen Tänzerinnen.

Argentinisches Orchester. — Silver-Jazzband.

Bis Montag einschliesslich, täglich 4 1/2 Uhr:

Der geheimnisvolle Prinz

erschütterndes Drama in 6 Akten, nebst dem prachtvollen Beiprogramm.

Rhenania
Schwalbacher Str. 57.

Der grosse amerikanische Abenteuer-Film
Die Langweile einer Königin
mit Miss Pearl White.
V. und letzter Teil:
Der Mondsüchtige.

Roland
Luisenstraße 14 u. Fernsprecher 181
gemüthliche und schönste
Weinstube Wiesbadens
**Rheingauer offene und
„Flaschen-Weine“**
von hervorragender Güte.
Mittagsbild v. 12-2 Uhr. Frühstück zu kl. Preisen.
Prima Weiss im Buschank
von Mk. 4.— an der Pokal.
4785) R. Hornig.

Lora 80 Pfg. Lora
Anserlosene Qualitätszigarre.
Lora
J. Stassen, nur Wellritzstr. 7.
6797

Dauer-Batterien
von unerreichter Brenndauer.
Flack, Luisenstr. 25
gegenüber Real-Gymnasium. — Telephon 747.

ODEON

Moderne Lichtspiele
Kirchgasse 18. Telephon 3031.

Der Ochlenkrieg

Drama in 5 Akten
nach dem gleichnamigen Roman von
Ludwig Ganghofer.

„Die Katastrophe des Pacific“
Sensationelles Kriminaldrama
in 4 Akten.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

„Schloss Vogelöd“

Die Enthüllung eines Geheimnisses nach dem gleichnamigen Roman in der Berliner illustrierten Zeitung von Rudolf Stratz.
Hauptdarsteller: Olga Tschoschoff, Lothar Mohnerl, Paul Hartmann u. Herrmann Valentin.
Stärkste dramatische Wirkung.
— Atemraubende Spannung. —

„Eine Walzernacht“

Schwank in 3 Akten mit Adl Lyssow vom Stuttgarter Staatstheater.
Spielzeit 3-10 1/2 Uhr.

Kammer- Lichtspiele
Mauriliusstrasse 12. Telephon 6137.

Schildergasse 7
Detektiv-Schauspiel in 5 Akten mit
John Harrison.

Prinz Montecuculi
Lustspiel in 3 Akten
mit Carl Victor Plagge
genannt „Carichen“.
Wochentags ab 4 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.

Zither-Verein Wiesbaden

Gegr. 1886.

Ab 1. Juni ds. Js. befindet sich das Vereinslokal in der **Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.**

Probeabend: Donnerstag abend pünktlich 8 Uhr. Zitherspieler und Freunde der Zither jederzeit herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Beamten- und Bürgertontumberein Rhein-Main e. G. m. b. H.

Büro: Adelsheimstr. 53 613 Wiesbaden Telefon 6253 u. 6233.

Wir bieten unseren verehrl. Mitgliedern an:

Sesamöl, Marke Verein reines von der Hattersheimer Delmühle geliefert **Mk. 7.50** per Schoppen (1/2 Str.)

ferner **Kaltschlag-Bachöl** ganz helle Ware, per Schoppen (1/2 Str.) **" 7.00**

Rüböl reine wohlschmeckende Ware, per Schoppen (1/2 Str.) **" 6.25**

Kernseife rein Fett, keine Herzware, in versch. Größensorten, per Stück von **Mk. 1.50** an

Transparentseife 42% Fettgehalt per Pfund **Mk. 3.50**

Der Vorstand.

Versteigerung

Zm Auftrage des Herrn Gutsbesizers **Heinrich Kimmel** in Raunenthal und der **Erben** der verstorbenen Eheleute **Weinhändler Karl Wagemann** und **Anna geborene Kimmel** von Wiesbaden habe ich ertheilungshalber Termin zur freiwilligen Versteigerung der denselben gehörigen,

nachverzeichneten Immobilien

nämlich:

1. Acker, Landaroben, 1. Gewann, 21 Ar 60 Quadratmeter, B. N. Bd. 11, Blatt 218, Kartenblatt 13, Parzelle 94 des Grundbuchs.
2. Acker, Schöln, 1. Gewann, 16 Ar 71 Quadratmeter, Kartenblatt 14, Parzelle 20.
3. Acker, Zweibörn, 2. Gewann, 14 Ar 34 Quadratmeter, Kartenblatt 44, Parzelle 114/62.
4. Straße, Zweibörn, 2. Gewann, 1 Ar 81 Quadratmeter, Kartenblatt 44, Parzelle 121/62.
5. Acker, Zweibörn, 6. Gewann, 47 Ar 20 Quadratmeter, Kartenblatt 47, Parzelle 197.
6. Acker, Ober-Tiefenthal, 2. Gewann, 16 Ar 81 Quadratmeter, Kartenblatt 48, Parzelle 122.
7. Wiese, Nonnentrift, 1. Gewann, 35 Ar 71 Quadratmeter, Kartenblatt 21, Parzelle 15.
8. Garten Fritz Kallestraße, 18 Ar 09 Quadratmeter, Kartenblatt 131, Parzelle 24.
9. Garten, Heselbühl, 12 Ar 19 Quadratmeter, Kartenblatt 131, Parzelle 30.
10. Acker, Schöne Aussicht, 4. Gewann, 19 Ar 97 Quadratmeter, Kartenblatt 35, Parzelle 21.
11. Acker, Dinterm Daingraben, 4. Gewann, 19 Ar 21 Quadratmeter, B. 1, Band 14, Blatt 206, Kartenblatt 52, Parzelle 35.
12. Acker, Dinterm Daingraben, 4. Gewann, 12 Ar 58 Quadratmeter, Kartenblatt 52, Parzelle 46.
13. Acker, Dinterm Daingraben, 4. Gewann, 18 Ar 89 Quadratmeter, Kartenblatt 52, Parzelle 47.
14. Acker, Dinterm Daingraben, 4. Gewann, 15 Ar 08 Quadratmeter, Kartenblatt 52, Parzelle 45.
15. Acker, Fichte- und Hildstraße, 9 Ar 96 Quadratmeter, Kartenblatt 138, Parzelle 6.
16. Acker, An den Rauhäusern, 3. Gewann, 17 Ar 23 Quadratmeter, Kartenblatt 57, Parzelle 717/120.
17. Straße Frauenlohnstraße, 99 Quadratmeter, Kartenbl. 57, Pars. 716/120.
18. Straße Grillparzerstraße, 35 Quadratmeter, Parzelle 718/120.
19. Acker, Bad, 2. Gewann, 17 Ar 76 Quadratmeter, Kartenblatt 62, Parzelle 159/79.
20. Garten Laurentialer Straße, 7 Ar 25 Quadratmeter, Kartenblatt 135, Parzelle 82/35.
21. Garten Dohheimer Straße, 4 Ar 98 Quadratmeter, Parzelle 83/43.
22. Garten Dohheimer Straße, 35 Quadratmeter, Kartenbl. 135, Pars. 84/43.
23. Acker, Unter Hollerbörn, 1. Gewann, 19 Ar 30 Quadratmeter, B. N. Bd. 11, Blatt 218, Kartenblatt 15, Parzelle 382/119, außer der darauf befindlichen Steinbrennerwerkstätte.
24. Straße, Unter Hollerbörn, 1. Gewann, 98 Quadratmeter, Kartenblatt 15, Parzelle 380/119.
25. Straße, Dohheimer Straße, 06 Quadratmeter, Kartenbl. 15, Pars. 390/119.
26. Wiese, Au, 1. Gewann, 3 Ar 63 Quadratmeter, Kartenbl. 20, Pars. 657/94.
27. Straße Albrecht Dürerstraße, 1 Ar 20 Quadratmeter, Kartenblatt 20, Parzelle 673/94.
28. Wiese, Au, 1. Gew., 6 Ar 13 Quadratmeter, Kartenbl. 20, Pars. 658/95.
29. Straße, Albrecht Dürerstraße, 2 Ar 03 Quadratmeter, Kartenblatt 20, Parzelle 674/95.
30. Wiese, Au, 1. Gew., 5 Ar 02 Quadratmeter, Kartenblatt 20, Pars. 659/96.
31. Straße, Albrecht Dürerstraße, 1 Ar 41 Quadratmeter, Kartenblatt 20, Parzelle 675/96.
32. Garten, Biebricher Straße, 18 Ar 62 Quadratmeter, Kartenblatt 131, Parzelle 33.
33. Acker, Born Daingraben, 2. Gewann, 16 Ar 92 Quadratmeter, B. 1, Band 14, Blatt 206, Kartenblatt 41, Parzelle 325/113 etc..
34. Acker, Kaiser Friedrich-Ring, 17 Ar 35 Quadratmeter, Kartenblatt 58, Parzelle 828/118 etc..
35. Straße, Moritzstraße, 03 Quadratmeter, Parzelle 828/116 etc..
36. Straße, Adolfsallee, 13 Quadratmeter, Parzelle 829/116 etc..
37. Acker, Koblford, 4. Gewann, 9 Ar 40 Quadratmeter, Kartenblatt 54, Parzelle 589/62.
38. Straße Koblford, 4. Gewann, 1 Ar 45 Quadratmeter, Kartenblatt 54, Parzelle 592/62.
39. Hieselbühl, 1 Ar 44 Quadratmeter, Kartenblatt 54, Parzelle 593/62.
40. Hieselbühl, 83 Quadratmeter, Kartenblatt 54, Parzelle 594/62.
41. Hieselbühl, 11 Ar 19 Quadratmeter, Kartenblatt 54, Parzelle 595/63 etc..
42. Acker, Koblford, 4. Gewann, 12 Ar 71 Quadratmeter, Kartenblatt 54, Parzelle 67.
43. Wohnhaus mit Hofraum und Garten Adelsheimstraße 70, groß 7 Ar 34 Quadratmeter, Band 100, Blatt 2396, Kartenblatt 59, Pars. 203/19 etc. und Parzelle 418/19 etc. des Grundbuchs.

auf den

31. Mai 1921, vormittags 10 Uhr in dem

Gasthaus zu den drei Königen, Wiesbaden, Marktstraße 26 (Saal), anberaumt.

Die Versteigerungsbedingungen können auf meinem Büro, Adelsheimstraße 28, 1, in der Zeit von 8-12 Uhr vormittags und von 3-5 Uhr nachmittags eingesehen werden, woselbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Geh. Justizrat Dr. Alberti, Rechtsanwalt und Notar.

Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Leiterwagen in allen Größen. **H. Seifert.**

Schuh

Grosse Auswahl moderner Schuhwaren, beste Qualitäten, zu enorm

billigen Preisen.

Sandel

Kirchgasse 60, Ecke Mauritiusstr. Marktstraße 22, Telefon 5994.

Spezialarzt

Dr. med. Gg. Klepper Mainz, Fischtorplatz 18

Telephon 4509

Sprechstunde: vorm. 10-1, nachm. 3-7 Uhr

Heilinstitut für Haut- und Geschlechtskranke

Ohne Berufssicherung. Getrennte Wartezimmer.

Die Unterzeichneten geben bekannt, dass sie ihre berufliche Tätigkeit von jetzt ab gemeinsam ausüben, und zwar

Nikolasstrasse 15, 1

Justizrat Dr. H. Jünger, Rechtsanwalt und Notar.

Dr. jur. Adolf, Rechtsanwalt.

Sonnenberg :: Bekanntmachungen

Betrifft: Verkauf von Arbeitspferden.

Aus den Beständen der Gemeinde Sonnenberg sind zwei gute Arbeitspferde (Leichter), nämlich ein Fuchs-Balsach und eine Fuchs-Stute, verkauft zu werden. Schriftliche Angebote, aus denen ersichtlich sein muß, welcher Preis für jedes Pferd abgegeben wird, sind bis Mittwoch, den 1. Juni, um 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. In demselben wird abgeteilt, auf dem Briefumschlag anzuvermerken: Angebot auf Pferde. Bei der Eröffnung des Aufschlages sind die Bieter verpflichtet, den Kaufpreis sofort in bar zu zahlen. Die Pferde stehen zur Besichtigung am Sonntag, den 30. Mai und zwar vormittags von 8-12 Uhr in der Wohnung Vierlader Straße 7.

Sonnenberg, den 24. Mai 1921.

Der Bürgermeister: Buchelt.

Berordnung.

Auf Grund der Verordnung über den Verkehr mit Milch vom 30. April 1921 (R. G. Bl. I. S. 157) auf die besonders hingewiesen wird, wird folgende Besondere:

§ 1. Der Handel mit Milch in dem Gemeindegebiet von Wiesbaden wird von einer besonderen Erlaubnis abhängig gemacht. Die Erteilung der Erlaubnis kann aus wichtigen Gründen zurückgezogen werden. Die Zuständigkeit für die Erteilung der Erlaubnis ist durch die Erlaubnisurkunde auf die Kreisverwaltungsbehörden übertragen.

§ 2. Mit Zustimmung der Reichsstelle für Speisefette wird die Ausfuhr von Milch aus dem Gemeindegebiet von Wiesbaden verboten: 1. Wiesbaden, 2. Dohheim, 3. Dohheim, 4. Eddersheim, 5. Dohheim, 6. Hombach, 7. Schierstein u. 8. Sonnenberg.

§ 3. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer dieser Verordnung zuwiderhandelt. Neben der Strafe kann die Entscheidung der Erlaubnisurkunde erloschen werden, die sich die strafbare Handlung besteht, ohne Rücksicht, ob sie dem Täter nöch oder nicht.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juni 1921 in Kraft.

Wiesbaden, den 25. Mai 1921.

Kamens des Kreisaußschusses.

Der Vorsitzende, aca.: Schlitt, Landrat.

Wird veröffentlicht.

Sonnenberg, den 26. Mai 1921.

Der Bürgermeister: Buchelt.

Betrifft: Wassererlaubnis.

Durch die andauernde Trockenheit wird den Einwohnern wiederum die größte Sparsamkeit im Wasserverbrauch aufgegeben.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 23. April er. muß ich nunmehr die Einwohnern wiederholt dringend erlauben, mit dem Wasserbrauch zu sparen.

Die Unterbrechung in der Kontrolle herzugeben, daß mit dem Wasser wiederum umsparsamkeit wird. Die Kontrolle wird von dem Wasserwerk ab wieder einsehen.

Sonnenberg, den 19. Mai 1921.

Der Bürgermeister, J. B. G. v. S. v. S.



Karl Döring
FÄRBEREIS & CHEM. WASCHEMSTALT
Fabrik: Dudenstr. 5 Tel. 6199 u. 5270
Weisenburgstr. 12 u. Laden: Schwalbacherstr. 9
Färben & Reinigen aller Damen & Herren-Garderoben, Möbel & Dekorationsstoffen, Teppichen u. s. w.
GÄRDINEN NEUWASCHEREI & SPANNEREI
Erstklassige Ausführung - Solide Preise - Prompte Bedienung

Uebnahme ganzer Hotels, Villen, Pensionen, Gesellschaften etc. Abholung u. Lieferung frei Haus.

Kuhl's Zahn-Atelier
Tel. 2577 x WIESBADEN x Tel. 2577
Schwalbacher Strasse 52, Ecke Emsor Str.
Sprechstunden von 9-5 Uhr
Sonntags " 9-11 "
Persönliche und schonendste Behandlung wird zugesichert.
Mässige Preise. Mässige Preise.

Trauringe
massiv Gold, moderne Kugelform, in 8, 14 und 18 Karat.
Konkurrenzlos billig.
Eigene Anfertigung.
Theodor Lawatsch, Juwelier u. Goldschmied Grabenstr. 6, Laden

Naturwein - Versteigerung zu Hochheim a. Main.
Donnerstag, den 16. Juni 1921, nachm. 1 Uhr bringt der
Winzer-Verein E. G. gegr. 1900 zu Hochheim a. M.
im Kellerhof
66 Halbstück 1920er Weine
zur Versteigerung.
Die Weine entstammen den besseren und besten Lagen der Gemarkung Dohheim. Naturreineheit wird garantiert.
Probetag im Winzerhause für die Herren Kommissionsäre am 21. Mai.
Allezeitige Probetage im Winzerhause am Freitag, den 10. und Samstag, den 11. Juni, sowie am Versteigerungstage bis 12 Uhr im Winzerhause, Rainser Straße Nr. 3.

Verlobungs- Vermählungs- Geburts- Todes- Anzeigen
gibt man bekannt in dem

Lebensmittelverteilung.
Anher den in den Kolonialwaren- und Buttergeschäften zur Verteilung gelangenden Waren wird in der 22. Woche im hiesigen Verkauf, Schwalbacher Straße Nr. 1 auf den Kauf der Bevölkerung gegen Vorlage des Haushaltsausweises je 1 Dose kondensierte, ungesüßte Vollmilch, Schweizer Käse Bähr, zum Preise von M. 6.50 je Dose verabfolgt, und zwar
Montag, den 30. Mai an Familien mit den Anfangsbuchstaben A.-E.
Dienstag, den 31. Mai mit den Anfangsb. F.-J.
Mittwoch, den 1. Juni mit den Anfangsb. K.-M.
Donnerstag, 2. Juni mit den Anfangsb. N.-Q.
Freitag, den 3. Juni mit den Anfangsb. R.-S.
Samstag, den 4. Juni an Nachzügler.
Wiesbaden, den 27. Mai 1921.
Der Magistrat. (421)

Wiesbadener Neuesten Nachrichten
Leiterwagen in allen Größen. H. Seifert. Saulbrunnstraße 10. (6098)

Bormass billige Serientage

5.50

Beginn: Montag, 30. Mai

9.50

Verkauf nur soweit Vorrat.

15.-

Unsere bekannt billigen Serientage sind auch diesmal wieder eine Veranstaltung von ganz hervorragender Preiswürdigkeit. Mit dem was wir bieten, eilen wir der Zeit voraus.

Artikel zu 5.50.

- 1 Posten Schreibblock, lin. u. unlin. 5.50
- 1 Posten Kaffeeleinwandpapier mit gef. Umschlägen 5.50
- 100 Pa. Briefpapier, Wasserlin., und 50 Umschläge 5.50
- 3 Notablock & 100 Blatt, versch. Größen 5.50
- 1 1/2 Dbd. Bleistifte 5.50
- 1 Koffer, vernickelt 5.50
- 4 Rollen Butterbrotpapier 5.50
- 1 moderne Brosche 5.50
- 1 moderne Halskette 5.50
- 1 Perleketten 5.50
- 1 Signetring mit Spitze 5.50
- 1 moderner Anhängel 5.50
- 1 Silberne Nadel 5.50
- 1 Anhängelchen mit Vorhemmknopf 5.50
- 1 Brieftasche und 1 Geldscheintasche, zusammen 5.50
- 1 Damen-Vorhemmknopf, echt Leder 5.50
- 1 Taschen-Rezeptions-Spiegel, Kamm und Bürste 5.50
- 1 weiche Brillenfassung 5.50
- 1 Toiletten-Spiegel 5.50
- 1 moderne Haarpfange oder Peil 5.50
- 1 Toiletten-Schwamm 5.50

Toiletten-Seifen versch. parfümiert 3 oder 2 Stk. 5.50

- 1 Zahnbürstentücher 5.50
- 1 Dbd. Damenbinden 5.50
- 1 elegante Kammgarnitur, Seife und Peil 5.50
- 1 Paar Schweißblätter, waschbar 5.50
- 2 Stück la Gummiband für 2 Paar Strumpfhalter 5.50
- 1 Paar Hülsen-Strumpfhalter, Seide 5.50
- 1 Paar Sockenhalter 5.50
- 10 m Bellen 5.50
- 6 Paar Maccolem oder Eisenorn, 120 la. 5.50
- Damenstrümpfe, schwarz oder leberfarbig, Paar 5.50
- Damen-Handschuhe, schwarz, weiß u. farbig, durchbrochen, Paar 5.50
- Damen-Handschuhe, farbig, Paar 5.50
- Reife Herren-Kragen, feine Form 5.50
- Sevillener, weiß, gefärbt und weich 5.50
- 1 Kinderhöschen, gestrickt 5.50
- 2 Kinderhöschen 5.50
- 6 Kniebindchen 5.50
- 1 Kinderhöschen, grau gestrickt 5.50
- 2 Stück Kinderhöschen 5.50
- 2 Stück Kindersocken 5.50
- 1 Kindersocke 5.50
- 1 Turnersüßel 5.50

Artikel zu 9.50

- 250 farb. Geschäfts-Umschläge 9.50
- 300 farb. Postkarten 9.50
- 1 Kaffee "Einloß", enthaltend: 1 Schreibblock fein leberfarbig und 50 Umschläge 9.50
- 1 Stadtblod "Wiesbaden" und 25 weiße Umschläge 9.50
- 1 Posten Kaffee, elegante Formen, fein Leinwandpapier 9.50
- 150 Krepp-Servicekarten 9.50
- 8 Rollen Briefpapier 9.50
- 1 Paar Handschneidmesser 9.50
- 1 Koffer 9.50
- 1 echt Silberner Ring mit echtem Stein 9.50
- 1 moderner Anhängel 9.50
- 1 Taschentuch mit Spitze 9.50
- 1 Taschentuch 9.50
- 1 Geldscheintasche, echt Leder 9.50
- 1 Vorhemmknopf, echt Leder 9.50
- 1 Taschen-Rezeptions-Spiegel, echt Led., Spiegl., Kamm u. Bürste 9.50
- 1 moderne Brillenfassung mit Vorhemmknopf 9.50
- 1 Signetring oder 1 Signetring 9.50
- 1 stroher weißer oder schwarzer Stiefelkamm 9.50
- 1 gute Kopfbürste, reine Borsten 9.50
- 1 Toiletten-Spiegel 9.50
- 1 moderne Haarpfange, feine Ausführung 9.50
- 1 moderner Haarpfiff 9.50
- 1 weiche Vaseline in verschiedenen Größen 2 Stück 9.50
- 1 stroher Toiletten-Schwamm 9.50
- 1 Flasche gute Eau de Cologne 9.50
- 1 Zahnbürstentücher mit 2 Bürsten, zusammen 9.50
- 10 m Gummiband 9.50
- Damenstrümpfe, schwarz, Perle u. Spitze doppelt 9.50
- Herren-Schweißfüßen, grau, ohne Naht 9.50
- 1 Hülschen, schwarz und braun, extra Hart 3 Paar 9.50
- Gummistrümpfe mit Leder u. Baumwollspitzen 9.50
- 2 Kniebindchen 9.50
- 1 Wickelband, gestrickt 9.50
- 1 Babyhose 9.50
- 1 Kinderhöschen, weiß gestrickt 9.50
- 1 Protokoll in Post 9.50
- 1 Wickelband mit Knopf 9.50
- 1 Kinder-Rucksack 9.50
- 3 Stück Damen-Taschentücher 9.50
- 3 Stück Damen-Taschentücher, gestickt oder Sobbaum 9.50
- 2 Stück elegante Kindersüßel 9.50
- 1 Ledersüßel 9.50
- 1 Matrosengarnitur für Kinder 9.50
- 1 Schalkragen in Baize oder Pique 9.50

Artikel zu 15.-

- 2 Schreibblock, gutes Papier, lin., unlin. u. kariert 15.-
- 1 Postkarten-Album für 500 Karten 15.-
- 7 Rollen Krepp-Briefpapier 15.-
- 1 Kontobuch lang-schmal u. 1 Str. Linie 15.-
- 1 lange weiße Halskette 15.-
- 1 moderner Celluloid-Bücher 15.-
- 1 Alpaca-Sigaretten-Spitze 15.-
- 1 Sportnadel, Silber oder Double 15.-
- 1 Bruderkette 15.-
- 1 Silbernes Koffer 15.-
- 1 Kinderarmband 15.-
- 1 Uehaller, Alpaca 15.-
- 1 Herren-Hörkette, Double 15.-
- 1 Seiden-Damen-Handtasche 15.-
- 1 Geldscheintasche, echt Leder mit Lederfutter 15.-
- 1 Damen- oder Herren-Vorhemmknopf, echt Leder 15.-
- 1 Taschentuch, Summi 15.-
- 1 Damen-Handtasche mit Vorhemmknopf 15.-
- 1 Kofferapparat mit 4 Klappen 15.-
- 1 Kopfbürste u. Kletterkamm, zusammen 15.-
- 1 Klettergarnitur, best. aus: Spiegl., Kopf u. Pinzel 15.-
- 1 Kletterpinzel, echt Leder 15.-
- 1 Haarbleie, weiß u. 1 weißer Kamm 15.-
- 1 Paar eleg. grau Damen-Strumpfhänder 15.-
- 1 Kniebindchen 15.-
- Damen-Maccollem, extra Hart, schwarz und leberfarbig, doppelte Sohle 15.-
- Herren-Socken, farbig 15.-
- Damen-Handschuhe, mercerisiert, farbig u. Leinen-Fuß mit Nahten 15.-
- Herren-Handschuhe, farbig u. gelb mit Nahten 15.-
- Kinderhöschen, farbig und weiß 15.-
- Schillerkragen f. Herren in Pique, Panama u. Jersey 15.-
- 1 Schellenbinde oder 1 moderne Strickkrawatte 15.-
- 1 Einhandkette 15.-
- 1 Kinderarmband 15.-
- 1 Kinder-Rucksack 15.-
- 1 Kinder-Bederröckel, farbig 15.-
- 1 Kniehalter 15.-
- 1 Klettergarnitur mit schmalem Träger 15.-
- 1 Kinderhöschen aus vr. Stoffen 15.-
- 1 Wickelband mit Knopf 15.-
- 3 Kniebindchen 15.-
- 3 Stück Damen-Taschentücher 15.-
- 3 Stück, eleg. Damen-Taschentücher, gestickt od. Sobbaum 15.-
- 2 Stück Turnersüßel 15.-
- 1 Matrosen-Garnitur für Kinder, Neubeit 15.-
- 1 Klettergarnitur u. Directoire-Kragen, nur Neubeit 15.-
- 1 Schalkragen, neue Form, in Leinen, Pique od. Baize 15.-

Spitzen und Stickereien

enorme Studiagen, besonders preiswert.

Tüllspitzen

Serie I	II	III
7 Mr. 5.50	9.50	15.-

Zwirn- u. Tunispitzen

7 Mr. 5.50	10 Mr. 9.50
------------	-------------

Rockstickereien

breite, neueste Muster,

Serie I 9.50	Serie II 15.-
--------------	---------------

Stickereien

jedes Stk. 4 ¹ /2 Mr.	Serie I 9.50	Serie II 15.-
...: Filzspitzen und Einfäße	Serie I Mr. 5.50	Serie II Mr. 9.50

In der Haushalt-Abteilung

- 3 Milchkannen, Steingut, zusammen 5.50
- 1 Kaffeemaschine mit Goldrand 5.50
- 1 Kannen-Unterlat 5.50
- 1 Dreieckiger, Porzellan 5.50
- 3 Schüsseln, Porzellan, zusammen 5.50
- 1 Butterdose 5.50
- 4 Porzellanlächer, zusammen 5.50
- 1 Schüssel, Emaille, 22 cm 5.50
- 1 Zwiebelkahn, fein lackiert 5.50
- 1 Reibstein, Weichblech, 25 cm 5.50

- 1 Platte, rund, Porzellan 9.50
- 5 Tassen, Steingut, zusammen 9.50
- 2 große Schüsseln, Porzellan, zusammen 9.50
- 1 Sturzplatte mit 2 Gläsern 9.50
- 4 Teebecher, zusammen 9.50
- 6 Biergläser, zusammen 9.50
- 1 Römer auf hohem Fuß, graviert 9.50
- 1 Schmortopf, 18 cm 9.50
- 1 Schüssel, Emaille, 30 cm 9.50
- 1 Koffertkasten mit Leder 9.50

- 1 Kaffeemaschine, weiß Porzellan 15.-
- 1 Reibplatte, grob, Porzellan 15.-
- 5 Dreieckiger, Porzellan 15.-
- 1 Topf Schüsseln (5 Stück), Steingut 15.-
- 6 Biergläser, zusammen 15.-
- 10 Kompositkannen, zusammen 15.-
- 3 Milchbüchse, Emaille, zusammen 15.-
- 1 Schmortopf, 22 cm 15.-
- 1 Universaltisch, Emaille, mit 3 Einlagen 15.-
- 1 Salz- oder Weichblech, Emaille 15.-

Ein großer Posten Musselins, Percals, Dirndlstoffe usw. Mr. 15 Mr.
Ein Posten Waschzeug in vielen Farben Mr. 9.50 Mr.

Eine Partie Hauspantoffel jedes Paar 15.-

Billig u. gut

Hemdentuch ohne Appretur v. 7.50 an
Rohnessel, nur schwere Ware, billigst
Kleiderstoff, schwarz-weiß □ 17.50
schw. Grund m. weiß. Strahlen 17.50
Musselins . 11.25, Satins . 15.50
Zephir u. Perkal, klein 14.-, 12.25
Seidenbatist, beste Qualität . 16.-
Voile in vielen neuen Farben . 15.-
Schürzenstoffe in versch. Qualitäten
Futterstoffe, grosse Auswahl, billigst
Strümpfe, gute Qual., konkurrenzlos billig
Garne, Knöpfe, Bänder usw.
äußerst vorteilhaft.

Albert Schwarz
5 Römertor 5
gegenüber dem Tagblatt.

GESCHMACKVOLLE GARNITUREN-EINRICHTUNGEN V. DIELEN/CAFES U-S-W.
Schnellste Ausführung v. Spezial-Aufträgen

GEORG MAHR
KORBMEBEL-SPEZIAL-GESCHÄFT
MAINZ

Spezialhaus für Küchen und Schlaf-Zimmer!
Sie finden Küchen und Schlafzimmer in allen Preislagen zu enorm billigen Preisen im

Möbel-Wolf
Inh.: Arthur Rheinberg
Friedrichstr. Nr. 41
Laden und I. Etage.
Fernsprecher Nr. 458.
Auf Wunsch Teilzahlung!

D.R.P. **Trau-Ringe**
Ohne Lötflüge moderne Kugelform, in Feingehalt, matt und glänzend

W. Sauerland
Wiesbaden - Schulgasse 7.

Seife, Wasch- und Putzartikel
in bekannt guter Qualität.

Seifengeschäft Fritz Meyer
Wiesbaden
Nerostrasse 15 Telefon 211